



Hinweise zum Unterricht in der Jahrgangsstufe 11 im Land Brandenburg

LATEIN

Impressum

Herausgeber:

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209-200

Fax: 03378 209-232

Internet: www.lisum.brandenburg.de

© Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM); Mai 2007*

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werkes vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des LISUM in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Eine Vervielfältigung für schulische Zwecke ist erwünscht. Das LISUM ist eine Einrichtung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS).

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	5
Grundsätzliche Orientierungen	6
Kompetenzen und Inhalte	7
Anhang	9

Vorbemerkungen

Die Verständigung auf Kerncurricula, wie sie zwischen den drei Ländern Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern gelungen ist, zeigt eine veränderte Auffassung über zeitgemäßes Lehren und Lernen.

Dabei kommt der Kompetenzentwicklung eine zentrale Bedeutung zu. Unabhängig davon, dass die Diskussion über entsprechende Modelle erst begonnen hat, gilt doch übereinstimmend, dass das Individuum Kompetenzen zur Hand haben sollte, Anforderungssituationen zu bewältigen, wie z.B.

- auf vorhandenes Wissen zurückgreifen zu können,
- Fertigkeiten zu besitzen, um sich erforderliches Wissen zu beschaffen,
- zentrale Zusammenhänge des jeweiligen Sach- bzw. Handlungsbereichs zu verstehen,
- bei der Durchführung von Handlungen verfügbare Fertigkeiten einzusetzen.

Die Kerncurricula leisten darüber hinaus eine Verständigung über Standards im jeweiligen Fach. Als Standard gilt dabei die zu einem bestimmten Zeitpunkt verbindlich erwartete qualitative Ausprägung einer Kompetenz.

In diesem Sinne soll dieses Material eine Hilfe sein, den Umstellungsprozess von den Rahmenplänen zum Kerncurriculum zu erleichtern.

Die Kerncurricula sind als Bestandteil des Rahmenlehrplans für das Schuljahr 2006/2007 in Kraft gesetzt worden. Sie gelten für alle Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2008/2009 in die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe eintreten, und sie sind die Grundlage für die Abiturprüfungen des Schuljahres 2009/2010.

Grundsätzliche Orientierungen

Mit dem neuen Rahmenlehrplan für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe gehen im Vergleich mit den bisherigen Ausrichtungen des Vorläufigen Rahmenplans von 1992 Veränderungen inhaltlicher und methodischer Art einher, die bereits beim Erstellen des schuleigenen Lehrplans für die Jahrgangsstufe 11 und bei der sich daraus ergebenden Planung und Gestaltung des Unterrichts Berücksichtigung finden müssen.

Im Gegensatz zum alten Rahmenplan ist das Kerncurriculum eindeutig kompetenz- und standardorientiert, das heißt, Ziel des Unterrichts ist die Entwicklung von Kompetenzen, die auf die abschlussorientierten Standards ausgerichtet sind. Diese sind nicht nur Messinstrument für die Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung, sondern bieten Lehrenden wie auch Lernenden Orientierung für erfolgreiches Handeln, indem sie die Grundlage für ergebnisorientierte Beratungsgespräche bzw. Selbsteinschätzung und Selbststeuerung eigener Lernwege und -strategien der Schülerinnen und Schüler bilden.

Insofern stellt der neue Rahmenlehrplan gegenüber dem alten Rahmenplan einen entscheidenden Fortschritt hinsichtlich eines modernen und zeitgemäßen Lateinunterrichts dar.

Während der alte Rahmenplan grundsätzlich auf Autoren bezogen war, von denen wiederum bestimmte Themenschwerpunkte entwickelt und vorgegeben wurden, schreibt der neue Rahmenlehrplan (Kerncurriculum) übergreifende Themenfelder mit verbindlichen Inhalten vor, zu denen aus einem begrenzten Autorenkanon von der Fachkonferenz geeignete Lektüretexte ausgewählt werden müssen.

Die Themenfelder rekurrieren nicht nur auf diesen Autorenkanon, sondern auch auf zusätzliche Texte (Quellen und Sekundärtexte) und erfüllen damit die Forderung der wissenschaftspropädeutischen Bildung.

Somit bietet das neue Kerncurriculum gegenüber dem alten Rahmenplan zugleich einen größeren Handlungsspielraum in der Auswahl der Texte und der Methoden.

Kompetenzen und Inhalte

Für den erfolgreichen Kompetenzerwerb in der Qualifikationsphase sollten die Schülerinnen und Schüler zu Beginn dieser Phase bestimmte Eingangsvoraussetzungen (siehe dazu KC, Kapitel 3.1) erfüllen. Der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe kommt beim Übergang in die Qualifikationsphase eine Brückenfunktion zu, so auch mit Blick auf den Ausgleich unterschiedlicher Voraussetzungen bei den Schülerinnen und Schülern vor Eintritt in die Qualifikationsphase.

Bei **Latein als zweiter Fremdsprache** wird in der Einführungsphase bereits mit der thematischen Arbeit der Oberstufe begonnen. Gleichzeitig wird der Spracherwerb durch Wiederholung und Festigung der bis zum Abschluss der Jahrgangsstufe 10 erworbenen und in den diesbezüglichen Abschlusstandards beschriebenen Kenntnissen und Fertigkeiten fortgesetzt. Die Aufgabe der Systematisierung in Form eines zweiten Durchgangs durch die Grammatik kommt vor allem dem Grundkurs zu.

Der bis zum Abschluss von Jahrgangsstufe 10 erworbene Grundwortschatz wird im Verlauf der Einführungsphase wiederholt und gefestigt sowie durch einen themenspezifischen Wortschatz ergänzt.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben und erweitern ihre Grundkenntnisse in Rhetorik und Metrik.

Die Themen der in der Einführungsphase auszuwählenden Lektüre sind breit gefächert. Überschneidungen mit den Themenbereichen des ersten bis vierten Kurshalbjahres bzw. eine Vorwegnahme der dort vorgesehenen Lektüre sind zu vermeiden. Im Leistungskurs kommt dem Erwerb von Methodenkompetenz, die auf die Textarbeit der Qualifikationsphase vorbereitet, besondere Bedeutung zu.

Bei **Latein als dritter Fremdsprache** steht im ersten Halbjahr der Abschluss des Sprachlehrgangs im Vordergrund. Das für die Originallektüre in Form von Überganglektüre erforderliche grammatische Grundwissen sowie ein frequenzstatistisch abgesicherter Grundwortschatz orientieren sich an den Eingangsvoraussetzungen für die Qualifikationsphase, so dass der Übergang von der Arbeit mit dem Lehrwerk zur Originallektüre erfolgreich vorstatten gehen kann.

Die folgenden Schwerpunkte eignen sich in besonderer Weise für die Entwicklung aller Kompetenzbereiche. Sie sind je nach Schwerpunktsetzung des Kompetenzerwerbs auswählbar. Alle vier Kompetenzbereiche müssen ausreichend Berücksichtigung erfahren.

Auf der Grundlage dieses Schwerpunktangebots sollte der schuleigene Lehrplan erstellt werden. Die Entscheidung über Auswahl, Anordnung und Intensität der Bearbeitung obliegt der Fachkonferenz.

Gattungen der lateinischen Literatur und ihr Nachwirken

Biografien

Der antike Roman

Fabeln (L 3)

Komödie

Satire, Witz und Spott

Briefliteratur

Antiker Mythos

Mittellateinische Literatur

Anhang

Schnittmenge der Inhalte für den Unterricht in der Qualifikationsphase

Vorläufiger Rahmenplan	Rahmenlehrplan (Kerncurriculum)
1. Kurshalbjahr	
<p>L2 12.1: Sallust, Catilina, Iugurtha 12.2.: Cicero, De officiis, Pro Sestio, Ad familiares 13.1: Cicero, Auswahl</p> <p>L3 12.2: Sallust, Catilina, Iugurtha 13.1: Cicero, Auswahl</p>	<p>Gesellschaft und Alltag</p> <ul style="list-style-type: none">• Gesellschaft• Römische Männer- und Frauengestalten• Stadt- und Landleben
2. Kurshalbjahr	
<p>L2 12.1: Sallust, Catilina, Iugurtha 12.2: Cicero, De officiis, Ad familiares; Caesar, Bell. Gall. 13.1: Cicero, Auswahl; Sallust, Historien; Caesar, Bell. Gall.</p> <p>L3 12.1: Caesar, Bell. Gall., Bell. civ. 12.2: Sallust, Catilina, Iugurtha 13.1: Cicero, Auswahl 13.2: Seneca, Apokolokyntosis</p>	<p>Geschichte und Politik</p> <ul style="list-style-type: none">• Rom (Mythos, Idee, Kritik)• Geschichtsepochen• Verfassung• Krise der Republik• Prinzipat• Fremde Völker• Griechische und römische Persönlichkeiten• Rhetorik in Politik und Recht

3. Kurshalbjahr	
L2 12.2: Ovid, Metamorphosen, Amores L3 12.2: Ovid, Metamorphosen, Tristien	Welterfahrung in poetischer Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Metrik • Lyrik • Rezeption
4. Kurshalbjahr	
L2 12.2: Seneca, Epistulae, Dialogus; Cicero, Cato 13.1: Cicero, Auswahl 13.2: Seneca, De clementia, Dialogus, Epistulae, Naturales quaestiones, Epigramme L3 13.1: Cicero, Auswahl	Philosophie und Religion <ul style="list-style-type: none"> • Stoa und Epikur • Rezeption • Römische Staatsreligion • Frühes Christentum

Anmerkung: Zur besseren Orientierung wurde für die Bestimmung der Schnittmenge das KC zum Ausgangspunkt genommen und auf die Autoren und Texte des vorläufigen Rahmenplans unter Angabe der jeweiligen Kurshalbjahre bezogen. Die Angaben beziehen sich jeweils auf L 2 und L3.